

Stadt Braunschweig

Die Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk
310 Westliches Ringgebiet

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.11.2025, 19:00 Uhr
Raum, Ort:	Pflegewohnstift Am Ringgleis -Cafeteria-, Hermannstraße 26, 38114 Braunschweig
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:24 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD

Frau Cornelia Winter - SPD

Herr Henning Glaser - CDU

Herr Stefan Hillger - SPD

Herr Michael Föllner - FDP

ab TOP 4.2.2

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE

Herr Michael Johannes - SPD

Frau Vicky Köhler - CDU

Frau Heike Otto - CDU

Herr Andreas Paruszewski - SPD

Herr Peter Rau - B90/GRÜNE

ab TOP 4

Herr Michael Winter – Gruppe Die Linke/Die Partei/BIBS

Verwaltung

Frau Nina Glasl – FB 67

zu TOPs 7-9

Frau Kirsten Lewandowski – FB 67

zu TOPs 7-9 und 11.3-11.5

Frau Deike Müller – FB 67

zu TOPs 7-9

Herr Marius Beddig - Protokollführung

Abwesend
Mitglieder

Herr Marcel Richter - B90/GRÜNE	.
Frau Ursula Weisser-Roelle – Gruppe Die Linke/ Die Partei/BIBS	.
Frau Gudrun Beckner - B90/GRÜNE	.
Frau Hanna Leister - B90/GRÜNE	.
Frau Sarah Ringleb – Gruppe Die Linke/ Die Partei/BIBS	.
Herr Gunnar Scherf - AfD	.

weitere Mitglieder

Frau Cristina Antonelli-Ngameni - B90/GRÜNE	.
Herr Thomas Behrens - Die FRAKTION. BS	.
Frau Bianca Braunschweig - B90/GRÜNE	.
Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE	.
Herr Sven-Markus Knurr - parteilos	.
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	.
Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS	.
Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS	.
Frau Anke Schneider - Die FRAKTION. BS	.
Herr Bastian Swalve - SPD	.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2025
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.10.2025
4. Mitteilungen
 - 4.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 4.2. Verwaltung
 - 4.2.1. Mehr Fahrradfreundlichkeit: 100 neue Abstellplätze auf dem Messegelände 25-26258-01
 - 4.2.2. Änderung des Raumprogramms für die Erweiterung des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule am Hauptstandort "Sackring 15", Änderung des Raumprogramms für die Erweiterung des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule am Standort "Am Brunnen 6c" 25-26564
 - 4.2.3. Fällung von Bäumen in der Rudolfstraße 25-26904
5. Anträge
 - 5.1. Errichtung weiterer festinstallierter Fahrradbügel im Umfeld des Neustadtrings 16a
Antrag der SPD-Fraktion 25-26762
 - 5.2. Beschilderung der Anfahrt zu Unternehmen von der Kreuzung Hildesheimer Straße/Hannoversche Straße
Antrag der SPD-Fraktion 25-26763
 - 5.3. Fahrradpiktogramm Radweg - Am Hohen Tore
Antrag der Fraktion B90/Grüne 25-26758
 - 5.4. Neubepflanzung der Rankgitter an den Bänken an der Broizemer Straße / Ecke Julius Str.
Antrag der Fraktion B90/Grüne 25-26759
 - 5.5. Antrag auf Prüfung und ggf. Aufstellung des Verkehrszeichens 277.1 ("Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen")
Antrag der Gruppe Die Linke/Die Partei/BIBS 25-26768
6. Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen 25-26437
7. Aufwertung der Grünfläche am Madamenweg / Ecke Gabelsbergerstraße 25-26542

8.	Umgestaltung der Grünfläche Goslarsche Straße an der Kirche St. Jakobi	25-26528
9.	Aufwertung der Grünfläche Ecke Goslarsche Straße / Tuckermannstraße	25-26788
10.	Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln	
10.1.	Zuschussantrag Yvones Kiosk	
11.	Anfragen	
11.1.	Entsorgung von SperrmüllAnfrage der Fraktion B90/Grüne	25-26760
11.1.1.	Entsorgung von Sperrmüll	25-26760-01
11.2.	Pläne für den Löwenspielplatz und städtische Grundstücksflächen im BürgerparkAnfrage der SPD-Fraktion	25-26761
11.3.	Entfernter Baum vor der Gabelsberger Straße 23Anfrage der SPD-Fraktion	25-26309
11.3.1.	Entfernter Baum vor der Gabelsberger Straße 23	25-26309-01
11.4.	Spiel- und Jugendplatz 327 Frankfurter StraßeAnfrage der Fraktion B90/Grüne	25-26486
11.4.1.	Spiel- und Jugendplatz 327 Frankfurter Straße	25-26486-01
11.5.	Umgestaltung Spielplatz 1497 Madamenweg 156Anfrage der Fraktion B90/Grüne	25-26487
11.5.1.	Umgestaltung Spielplatz 1497 Madamenweg 156	25-26487-01

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner statt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie lässt über die Tagesordnung abstimmen, die einstimmig angenommen wird.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2025

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der vierte Satz des letzten Absatzes auf Seite 8 (zu TOP 3.2.2.) wie folgt lauten muss: „Herr Glaser den in der Matrix dargestellten Nachteil bei einer Führung der Fahrradrouten über die Sophienstraße nicht sehe, da der Wegfall von Parkplätzen dort ohnehin durch die Einrichtung einer Fahrradstraße erfolgen würde und nicht durch die neue Route verursacht werde.“

Zudem weist die Verwaltung darauf hin, dass das Wort im zweiten Absatz zu Punkt 5.4 „Verfügungsfonds“, und nicht „Verfügungsraum“ heißen muss.

Frau Grumbach-Raasch weist darauf hin, dass der letzte Satz des dritten Absatzes auf Seite 8 (zu TOP 3.2.2.) wie folgt heißen muss: „Sie fragt, warum die Meinung des Stadtbezirksrates eingeholt wird, wenn sie nicht in die Planung einfließt, und äußert Enttäuschung über die Zufahrt in die Innenstadt über den Prinzenweg.“ Es ging nicht um ihre persönliche Meinung.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. September 2025 mit diesen Änderungen abstimmen.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 30. September 2025 wird mit den genannten Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür 0 dagegen 3 Enthaltungen

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.10.2025

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Oktober 2025 abstimmen.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Oktober 2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür 0 dagegen 3 Enthaltungen

4. Mitteilungen

4.1. Bezirksbürgermeister/in

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella informiert über die folgenden Termine:

25.11.: „Orange Day“ ab 18:00 Uhr auf dem Frankfurter Platz

26.11.: Ortstermin gemeinsam mit dem Stadtbezirksrat Mitte an der Ferdinandbrücke

5.12.: Adventsmarkt auf dem Frankfurter Platz von 15:00 bis 18:00 Uhr

4.2. Verwaltung

Die Verwaltung berichtet über die zwischen Sitzungen ergangenen Kurzmitteilungen und Mitteilungen außerhalb von Sitzungen:

09.10.25: Nutzungsüberlassung Drachenfest

09.10.25: Stadtführung – Woche des Sehens

09.10.25: Pressemitteilung – Ein Löwenspielplatz für Braunschweig und die Region

16.10.25: Bescheid – Feierabend Rave

16.10.25: Pressemitteilung – Baumaßnahme Theodor-Heuss-Straße

23.10.25: Information der StBezR – Umstellung des Ratsinformationssystems ALLRIS 3 auf ALLRIS 4

10.11.25: Pressemitteilung – Erprobung neuer Sirenen im Stadtgebiet

11.11.25: Antwort der Verwaltung – Frage nach Sondernutzungsgebühr für VELOLEO

15.10.25: Antrag der Baugenossenschaft eG auf kommunale Wohnraumförderung;
DS 25-26436-01

23.10.25: Spuraufteilung Eisenbütteler Straße / Theodor-Heuss-Straße; DS 25-26687

27.10.25: Planung der dritten Veloroute in die Weststadt, nach Broitzem und Timmerlah;
DS 24-24402-05

05.11.25: Neugestaltung der Baumscheiben auf dem Madamenweg

Löwenspielplatz

Frau Grumbach-Raasch kritisiert, dass der Bezirksrat nicht in die Planungen des Löwenspielplatzes einbezogen wurde und nur aus der Presse davon erfuhr. Sie hinterfragt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und den Umgang mit dem Denkmalschutz. Zudem weist sie auf den Sanierungsstau anderer Spielplätze hin und fragt, ob Investoren auch weniger prestigeträchtige Projekte unterstützen könnten.

Frau Lewandowski erklärt, dass der Spielplatz eine Sachspende von Unternehmerfamilien aus Braunschweig sei und die Verwaltung erst spät einbezogen wurde. Sie betont, dass die

Stadt froh über das Geschenk sei, da die Qualität des Spielplatzes über den finanziellen Möglichkeiten der Stadt liege, räumt aber ein, dass eine frühere Einbindung wünschenswert gewesen wäre.

Frau Grumbach-Raasch fragt nach den Folgekosten.

Herr Glaser fordert, dass offene Fragen unabhängig vom Projektverlauf beantwortet werden. Er äußert Bedenken über den Einfluss privater Geldgeber auf städtische Entscheidungen und fordert eine stärkere Einbindung politischer Gremien.

Herr Hillger verweist auf ähnliche Kooperationen, wie z. B. bei der Sanierung von Friedhöfen.

Frau Lewandowski erklärt, dass es keine Denkmalschutzbedenken gebe und die Standortwahl auf Vorschlägen der Stadt basiere, wobei die Kinder- und Jugendbeteiligung berücksichtigt werde.

Baumscheiben auf dem Madamenweg

Herr Rau thematisiert die Baumscheiben am Madamenweg an. Er kritisiert die Entscheidung der Stadt, die Baumscheiben mit Lava zu bedecken, da dies eine Gefahr für Kinder darstelle, die die Steine werfen könnten. Frau Lewandowski entgegnet, dass die Lavaabdeckung aus fachlicher Sicht die beste Lösung sei, da sie Unkraut unterdrücke und den Luftaustausch fördere. Sie betont, dass die Pflege von bepflanzten Baumscheiben mit hohen Folgekosten verbunden sei, die angesichts gekürzter Haushaltsmittel nicht tragbar seien.

Die Verwaltung erläutert, dass eine rechtliche Klärung zur Entscheidungszuständigkeit herbeigeführt werden soll.

4.2.1. Mehr Fahrradfreundlichkeit: 100 neue Abstellplätze auf dem Messegelände 25-26258-01

Frau Grumbach-Raasch zeigt Verständnis für Sparmaßnahmen, kritisiert jedoch die Entscheidung, das Projekt für Fahrradabstellplätze wegen hoher Kosten komplett zu verwerfen, und schlägt eine schrittweise Umsetzung vor.

Herr Glaser stimmt zu und betont, dass es sich um eine Investitionsmaßnahme handelt und nicht um eine Unterhaltungsmaßnahme. Dies sollte noch einmal geprüft werden und Rückmeldung gegeben werden.

Herr Rau kritisiert die Stadt für fehlende Mittel für Fahrradabstellplätze, obwohl sie auf Einnahmen aus Sondernutzungen verzichtet. Er betont die Notwendigkeit von Abstellanlagen bei Veranstaltungen und schlägt Shuttlebusse vor, um Fahrräder außerhalb der Stadt abzustellen. Er ergänzt, dass Fahrradabstellanlagen auch im Hinblick auf die Ansiedlung des Zirkus Dobbolino sinnvoll wären.

Frau Johannes regt an, auch den Fachbereich Tiefbau und Verkehr einzubeziehen.

4.2.2.	Änderung des Raumprogramms für die Erweiterung des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule am Haupt- standort "Sackring 15", Änderung des Raumprogramms für die Erweiterung des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben- Schule am Standort "Am Brunnen 6c"	25-26564
--------	---	----------

Frau Grumbach-Raasch fragt, warum die Container so lange am Standort verbleiben müssten. Sie hinterfragt zudem, weshalb insbesondere die Inklusionsklassen ihre Unterrichtsstunden in Containern abhalten müssten.

4.2.3. Fällung von Bäumen in der Rudolfstraße 25-26904

Herr Johannes lobt die vorsichtige Durchführung sowie die Information der Anwohner. Er begrüßt die Neupflanzung und hofft auf die Beseitigung von Gehweg-Unebenheiten durch Wurzeln.

Frau Lewandowski berichtet, dass mindestens acht Bäume ohne großen Aufwand nachgepflanzt werden könnten. Insgesamt sind 14 Nachpflanzungen geplant, wobei zwei zusätzliche Standorte eine Abstimmung mit dem Fachbereich Tiefbau und Verkehr erfordern. Herr Glaser fand neun freie Baumscheiben vor, was Frau Lewandowski bestätigt. Die zusätzlichen fünf Standorte sind in die Planung einbezogen, aber weitere Pflanzungen hängen von der Klärung verschiedener Aspekte ab und könnten erst in der nächsten Pflanzperiode erfolgen.

5. Anträge

5.1.	Errichtung weiterer festinstallierter Fahrradbügel im Umfeld des Neustadtrings 16a	25-26762
	Antrag der SPD-Fraktion	

Herr Hillger bringt den Antrag ein. Im Jahr 2023 sei ein ähnlicher Antrag gestellt worden, das mobiles Fahrradständersystem sei jedoch häufig versetzt worden. Die Situation für die Abstellung von Fahrrädern sei unverändert problematisch sei.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat 310 bittet die Verwaltung, zusätzliche festinstallierte Fahrradbügel im Umfeld des Neustadtrings 16a zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

5.2. Beschilderung der Anfahrt zu Unternehmen von der Kreuzung 25-26763
Hildesheimer Straße/Hannoversche Straße
Antrag der SPD-Fraktion

Herr Hillger bringt den Antrag ein. er weist darauf hin, dass die Firma Cederbaum bereits Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen habe, dies aber nicht zur gewünschten Beschilderung geführt hat.

Herr Rau schlägt vor, die betroffenen Unternehmen an den Kosten für die Schilder zu beteiligen.

Herr Paruszewski hebt hervor, dass die Beschilderung für Privatpersonen, die Elektroschrott und andere Abfälle abgeben wollen, hilfreich sein kann.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat 310 bittet die Verwaltung, an der Kreuzung Hildesheimer Straße/Hannoversche Straße den Weg zu den auf der Hannoverschen Straße anwesenden Unternehmen (Cederbaum Container GmbH, ELPRO Elektro Recycling) mit entsprechenden Schildern zu kennzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

11 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

5.3. Fahrradpiktogramm Radweg - Am Hohen Tore 25-26758
Antrag der Fraktion B90/Grüne

Frau Grumbach-Raasch bringt den Antrag ein.

Herr Paruszewski äußert Zustimmung und regt an, die gesamte Radverkehrsführung in diesem Bereich zu überdenken.

Aus Sicht von Herrn Winter ist die Stelle ein typisches Beispiel für Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr. Er schlägt vor, umfahrbare Hütchen oder ähnliche Markierungen zu installieren.

Frau Sewella weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für den Bereich in Teilen auch beim Stadtbezirksrat 130 Mitte liegt.

Herr Rau spricht sich dafür aus, die gesamte Kreuzung und den Bereich um das Hohe Tor zu analysieren und eine umfassende Lösung zu finden.

Frau Köhler schlägt vor, die Situation vor Ort gemeinsam mit den Mitgliedern des Stadtbezirksrates 130 Mitte beim ohnehin stattfindenden Termin an der Ferdinandbrücke zu begutachten.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Wir beantragen die Erneuerung der Markierungen und die Aufbringung eines größeren Fahrradpiktogramms am Ende des Radweges „Am Hohen Tore“ stadtauswärts.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5.4. Neubepflanzung der Rankgitter an den Bänken an der Broize- 25-26759
mer Straße / Ecke Julius Str.
Antrag der Fraktion B90/Grüne

Frau Grumbach-Raasch bringt den Antrag ein, über den Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Wir beantragen eine Neubepflanzung der Rankgitter mit einer Mischung aus Immergrün und saisonalen Pflanzen, die der Sonneneinstrahlung an dieser Stelle gerecht werden.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5.5. Antrag auf Prüfung und ggf. Aufstellung des Verkehrszei- 25-26768
chens 277.1 ("Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen")
Antrag der Gruppe Die Linke/Die Partei/BIBS

Herr Winter bringt den Antrag ein, über den Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Vor diesem Hintergrund beantragen wir, dass die Stadtverwaltung

1. für die nachfolgend aufgeführten Straßen prüft, ob ein sicheres Überholen von Radfahrenden aufgrund der Begebenheiten wie Fahrbahnbreite und anderen Faktoren möglich ist,
2. bei negativer Prüfung die Aufstellung des Verkehrszeichens 277.1 („Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen“) zu veranlassen.

Betroffene Straßenabschnitte:

- Broitzemer Straße, in Richtung Stadtmitte, zwischen Bugenhagenstraße und Juliusstraße,
- Petristraße, zwischen Goslarsche Straße und Thomaestraße

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

6. Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen

25-26437

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

Die Widmungen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen sind zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

7. Aufwertung der Grünfläche am Madamenweg / Ecke Gabelsbergerstraße

25-26542

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Glasl, Frau Lewandowski und Frau Müller vom Fachbereich Stadtgrün.

Frau Lewandowski und Frau Glasl stellen die Planung vor.

Frau Grumbach-Raasch bedankt sich für die Planung.

Herr Glaser begrüßt die Planung und bittet darum, dass die fehlenden Straßenbäume auf der Gabelsbergerstraße (Hausnummern 7 und 23) in die Planung aufgenommen werden. Zudem soll die Fläche der ehemaligen Telefonzelle für ein bis zwei zusätzliche Fahrradständer genutzt werden. Er stellt entsprechende Änderungsanträge. Frau Lewandowski erklärt, dass die Stadtverwaltung keinen Einfluss auf den Abbau der Telefonzelle habe, da dies in der Verantwortung der Telekom liege.

Frau Johannes schlägt vor, die geplante Bank in Orange zu gestalten und mit einem Hinweis gegen Gewalt zu versehen, beispielsweise durch ein Schild oder einen QR-Code.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Änderungsanträge und anschließend über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

1.

Beschluss über den 1. Änderungsantrag von Herrn Glaser (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die fehlenden Straßenbäume auf der Gabelsbergerstraße (Hausnummern 7 und 23) werden in die Planung aufgenommen.

2.

Beschluss über den 2. Änderungsantrag von Herrn Glaser (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Fläche der ehemaligen Telefonzelle soll für ein bis zwei zusätzliche Fahrradständer genutzt werden.

3.

Beschluss über Verwaltungsvorlage (Entscheidung gem. § 93 Abs. 1 NKomVG):

Der Aufwertung der Grünfläche am Madamenweg/ Ecke Gabelsbergerstraße wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

zu Ziff. 1:	6 dafür	5 dagegen	2 Enthaltungen
zu Ziff. 2:	12 dafür	0 dagegen	1 Enthaltung
zu Ziff. 3:	13 dafür	0 dagegen	0 Enthaltungen

8. Umgestaltung der Grünfläche Goslarsche Straße an der Kirche St. Jakobi 25-26528

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Glasl, Frau Lewandowski und Frau Müller vom Fachbereich Stadtgrün.

Frau Müller und Frau Lewandowski stellen die Vorlage vor.

Frau Johannes äußert sich positiv zu dem Konzept und regt an, Spielgeräte wie Wackeltiere für Kinder zu integrieren. Frau Lewandowski antwortet, dass dies aus Verkehrssicherungsgründen nicht sinnvoll ist.

Frau Müller erklärt auf Nachfrage von Herrn Winter, dass die Leitungslage die Pflanzmöglichkeiten einschränkt.

Herr Paruszewski fragt nach der Beschattung der Bänke durch die geplanten Bäume und äußert Bedenken hinsichtlich der Zuwegung im nördlichen Bereich der Fläche, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit. Frau Müller erläutert, dass die Bäume anfangs nur wenig Schatten spenden würden, dieser jedoch mit der Zeit zunehmen werde.

Herr Glaser und Frau Grumbach-Raasch äußern ebenfalls Bedenken zur nördlichen Zuwegung.

Herr Glaser schlägt vor, auf diese Zuwegung zu verzichten und die Fläche stattdessen zu begrünen und eine Bank nach Süden auszurichten. Frau Grumbach-Raasch weist darauf hin, dass die Zuwegung für Menschen mit Gehbehinderungen oder Rollstühlen berücksichtigt werden sollte.

Herr Rau spricht sich dafür aus, die Anzahl der Bäume nicht zu reduzieren und alternative Standorte für die beiden wegfallenden Bäume zu suchen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Entscheidung gem. § 93 Abs. 1 NKomVG):

„Der Umgestaltung der Mittelinsel im Bereich der Wendeschleife Goslarsche Straße an der Kirche St. Jakobi wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen (Abstimmung ohne Herrn Winter)

9. Aufwertung der Grünfläche Ecke Goslarsche Straße / Tuckermannstraße 25-26788

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Glasl, Frau Lewandowski und Frau Müller vom Fachbereich Stadtgrün.

Frau Lewandowski und Frau Glasl stellen die Planung vor.

Herr Glaser erkundigt sich, ob es möglich sei, die Sitzkombination so zu drehen, dass die Nutzer nach außen schauen können. Frau Lewandowski erklärt, dass die Fläche vor der Bank leicht angehügelt sei, schlägt jedoch vor, die Bank ein Stück zu versetzen und die befestigte Fläche entsprechend anzupassen. Dadurch könne die Bank von beiden Seiten genutzt werden.

Frau Grumbach-Raasch lobt die Arbeit der Fahrradgruppe mit Blick auf die behandelten Vorlagen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Vorlage mit dem Vorschlag von Frau Lewandowski abstimmen.

Beschluss geändert (Entscheidung gem. § 93 Abs. 1 NKomVG):

- 1.) Der Beschluss „Ecke Tuckermannstraße/Goslarsche Straße-Begrünung“ vom 26.11.2024 (Drucksache 24-24750) wird aufgehoben.
- 2.) Der gestalterischen Aufwertung der Grünfläche an der Ecke Goslarsche Straße / Tuckermannstraße wird auf der Basis des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt. Der Stadtbezirksrat stellt für die Umsetzung der Maßnahme anteilig aus seinem Budget einen Betrag in Höhe von 17.297,63 € zur Verfügung. Die Restfinanzierung erfolgt aus dem Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün.

Die Bank soll ein Stück versetzt und die befestigte Fläche entsprechend erweitert werden. Dadurch könne die Bank, die keine Lehne hat, von beiden Seiten genutzt werden.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

10. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln

10.1. Zuschussantrag Yvones Kiosk

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über den vorliegenden Zuschussantrag abstimmen.

Beschluss (Entscheidung gem. § 93 NKomVG):

Der Stadtbezirksrat stimmt auf Grundlage des vorliegenden Zuschussantrages der Gewährung eines Zuschusses an "Yvonne's Kiosk" für die Errichtung eines Nachbarschaftscafés (Förderung sozialer Kontakte für ältere Menschen, Vernetzung innerhalb des Stadtteils, z. B. mobile Beratung durch Stadtteilladen Neustadtring, vergünstigtes Frühstück für bedürftige Menschen) i. H. v. 639,00 Euro zu.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

11. Anfragen

11.1. Entsorgung von SperrmüllAnfrage der Fraktion B90/Grüne 25-26760

11.1.1. Entsorgung von Sperrmüll 25-26760-01

Herr Glaser bezieht sich in seiner Wortmeldung auf die Einwohnerfragestunde und bittet um Beantwortung, ob es möglich ist, dass Anwohnenden Entsorgungskosten auf privatem - aber öffentlich gewidmetem Grund - auferlegt wurden.

11.2. Pläne für den Löwenspielplatz und städtische Grundstücksflächen im BürgerparkAnfrage der SPD-Fraktion 25-26761

Herr Paruszewski bringt die Anfrage ein.

Frau Lewandowski erläutert, dass derzeit ein Bauantragsverfahren läuft.

Herr Rau fragt, ob es sinnvoll wäre, den Geldgeber im Falle einer Nichtrealisierung des Projekts zu bitten, in die Sanierung bestehender Spielplätze zu investieren.

Frau Lewandowski stellt klar, dass die betreffende Fläche nicht zum Bürgerpark gehöre, sondern lediglich an diesen angrenze.

11.3. Entfernter Baum vor der Gabelsberger Straße 23Anfrage der SPD-Fraktion 25-26309

11.3.1. Entfernter Baum vor der Gabelsberger Straße 23 25-26309-01

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

11.4. Spiel- und Jugendplatz 327 Frankfurter StraßeAnfrage der Fraktion B90/Grüne

25-26486

11.4.1. Spiel- und Jugendplatz 327 Frankfurter Straße

25-26486-01

Frau Grumbach-Raasch hinterfragt die Verteilung der Spielplätze und verweist auf die geringe Nutzung des Spielplatzes an der Frankfurter Straße, der laut Anwohnern eher als Treffpunkt für Jugendliche genutzt werde. Sie fordert Vorschläge der Verwaltung zur Attraktivitätssteigerung, wie beispielsweise die Installation von Fußball- oder Basketballtoren. Frau Lewandowski erläutert, dass aufgrund der Nähe zur Bebauung solche Maßnahmen nicht realisierbar seien. Sie betont, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Bereitstellung von Spielflächen eingehalten werden müssten und dass der Spielplatz auf der Sanierungsliste stehe.

Herr Hillger plädiert dafür, zunächst die Ergebnisse der geplanten Mängelbeseitigung abzuwarten, bevor weitere Maßnahmen diskutiert würden. Frau Lewandowski erklärt die gesetzlichen Anforderungen an Spielflächen und die Berechnung der Bedarfe. Sie weist darauf hin, dass der Spielplatz an der Frankfurter Straße bereits auf der Prioritätenliste für Sanierungen stehe und dass die Verwaltung bemüht sei, die Attraktivität des Platzes zu erhöhen.

11.5. Umgestaltung Spielplatz 1497 Madamenweg 156Anfrage der Fraktion B90/Grüne

25-26487

11.5.1. Umgestaltung Spielplatz 1497 Madamenweg 156

25-26487-01

Frau Grumbach-Raasch kritisiert den Ton der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage zur möglichen Errichtung eines Wasserspielplatzes. Frau Lewandowski erklärt, dass die Errichtung eines Wasserspielplatzes aufgrund der hohen Kosten und des technischen Aufwands nicht möglich sei. Sie betont jedoch, dass die Verwaltung an einer Verbesserung des Spielplatzes arbeite und alternative Gestaltungsmöglichkeiten prüfe, wie etwa die Schaffung eines Naturspielplatzes.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 21:24 Uhr.

gez.

Sabine Sewella
Bezirksbürgermeister/in

gez.

Marius Beddig
Protokollführung